

MitarbeiterInnengespräche – Pflicht? Nein, Kür!

M. Marchev

In Kommunikationskursen lernen wir, wie wichtig Feedback und Zielformulierungen sind. Im Alltag in der Sprechstunde versuchen wir dies etwa 30mal am Tag zu berücksichtigen.

Wann haben Sie Ihrer Medizinischen Praxisassistentin das letzte Mal ein konkretes Feedback gegeben, ein konkretes Ziel formuliert? Wie planen Sie die Lohnverhandlungen für 2003, und auf welcher Grundlage basieren Ihre Vorschläge oder Entscheidungen?

Ich möchte Ihnen die nachstehende Muster Vorlage (S. 2615–2616) für eine systematisierte MitarbeiterInnen-Beurteilung kurz vorstellen und Ihnen deren Anwendung sehr empfehlen. Der Vorteil eines solchen Dokumentes liegt nicht zuletzt darin, dass unterschiedliche Auffassungen über die Arbeitsleistung Ihrer MitarbeiterInnen sachlich differenziert und in Form von konkreten Zielen für das nächste Jahr Verbesserungen angestrebt werden können. Sie haben damit eine objektivere Basis für die Lohnfestlegung. Erleichtert wird dadurch auch die seit

einigen Jahren angestrebte Abkehr von der fixen Dienstalterszulage hin zu einem mehr auf der effektiven Leistung basierenden Lohn.

Als weiteren Vorteil haben Sie damit in Ihrem MitarbeiterInnen-Dossier detaillierte Unterlagen zur Formulierung von Arbeitszeugnissen.

Sie können diese veränderbare Excel-Datei von der Website der FMH (www.fmh.ch → MPA → Mustervorlagen) in Ihrer Sprache herunterladen und einfach Ihren Bedürfnissen anpassen. Weitere Unterlagen, wie u. a. der Musterarbeitsvertrag (neu auch in einer online ausfüllbaren Version), die Lohnempfehlungen, eine Vorlage für die Überzeiterfassung (wahlweise Excel-Tabelle oder Word-Dokument), Bestellformular für Unterlagen im Zusammenhang mit der Ausbildung, Adressliste der kantonalen Delegierten etc., finden Sie ebenfalls auf der FMH-Website. Die Stellenvermittlung via Internet für Medizinische Praxisassistentinnen und allenfalls auch Lehrtöchter wird voraussichtlich auf Anfang 2003 möglich sein.

Korrespondenz:
Dr. med. Michel Marchev
Präsident Delegierte für Fragen der
Medizinischen Praxisassistentinnen
Elfenstrasse 18
CH-3000 Bern 16

Abbildung 1.

Raster für das Qualifikationsgespräch (Auszug). Vgl. FMH-Website

MITARBEITERGESPRÄCH vom

1. Berufliches und persönliches Wohlbefinden: bitte in Stichworten

Beurteilungsraster:

A = Anforderungen in allen Bereichen erfüllt

C = Anforderungen in einigen Bereichen erfüllt

B = Anforderungen in wesentlichen Bereichen erfüllt

D = Anforderungen nicht erfüllt

2. Fach- und Sozialkompetenz	nicht eingesetzt	Selbstbeurteilung				Fremdbeurteilung			
		A	B	C	D	A	B	C	D
<i>Patientenkontakt</i>									
Empfang: freundlich, klar, situationsgerecht, empathisch									
Telefon: freundlich, triagiert gut, wirkt sicher und kompetent									
Betreuung: situationsgerecht, beruhigend, empathisch									
Schweigepflicht: wird optimal gewahrt									
<i>Labor</i>									
arbeitet sauber, speditiv und präzise									
wertet Ergebnisse kritisch									
berücksichtigt Fehlerquellen und eliminiert sie									
geht auf Patienten/-innen ein bei Blutentnahmen									
achtet auf Hygiene und Sterilität									
wartet Geräte richtig									
macht Qualitätskontrollen nach den Richtlinien									
analysiert die Quali-Resultate korrekt und zieht die Schlüsse									
geht sorgfältig und sparsam mit den Materialien und Geräten um									
<i>EKG</i>									
bereitet die Patienten/-innen gut vor und wahrt ihre Intimsphäre									
führt die Untersuchung korrekt aus									
<i>Röntgen</i>									
beachtet den Strahlenschutz									
informiert die Patienten/-innen korrekt und wahrt deren Intimsphäre									
lagert die Patienten/-innen korrekt									
kennt korrekte Belichtungen der gängigen Aufnahmen									
kennt Regeln der Dunkelkammerarbeit und hält sich daran									
beurteilt Qualität von Rxbildern richtig									
kennt Korrekturregeln									
lagert Filme und Rxchemie korrekt									

	nicht eingesetzt	Selbstbeurteilung				Fremdbeurteilung			
		A	B	C	D	A	B	C	D
<i>weitere Untersuchungen</i>									
Audiometrie: führt Untersuchung korrekt durch									
informiert Patienten/-innen gut, insbesondere Kinder									
hält Untersuchungsergebnisse richtig fest und archiviert sie korrekt									
Lungenfunktion: achtet auf korrekte Information der Patienten/-innen									
instruiert Kinder altersgerecht									
kennt die Fehlerquellen und schaltet sie aus									
hält Untersuchungsergebnisse richtig fest und archiviert sie korrekt									
<i>Praxisassistentenz</i>									
kennt die Instrumente, pflegt und wartet sie richtig									
sorgt für korrekte Sterilisation der Instrumente									
kennt die gängigen Eingriffe und bereitet sie richtig vor									
achtet auf situationsgerechte Vorbereitung der Patienten/-innen									
arbeitet steril									
macht korrekte Verbände									